

An der Leipziger Uniklinik wurde Ende 2000 die modernste Stammzellentransplantations-Klinik Europas eingeweiht. Verantwortlich sowohl für den Bau, als auch für die Innenausstattung inklusive der Medizintechnik war die Firma Ofra Generalbau.



Solide Bausubstanz und Hightech-Laboraausstattung

Ob im Genforschungslabor oder in der Knochenmarktransplantationsklinik – spezialisierte Labortechnik ist die unabdingbare Voraussetzung für erfolgreiches Arbeiten. Auf den Bau von solchen Laboratorien und Kliniken hat sich die Firma Ofra schon vor Jahren spezialisiert.

HELMUT BÖßMANN*

Ob im Genforschungslabor von Professor Oliver Brüstle oder in der hochmodernen Leipziger Knochenmarktransplantationsklinik von Professor Dietger Niederwieser – spezialisierte Labortechnik ist die unabdingbare Voraussetzung für erfolgreiche Forschung oder die perspektivreiche Behandlung zahlreicher Krankheiten. Schon vor

*H. Bößmann, OFRA Generalbau GmbH & Co. KG, 37688 Beverungen

Jahren hat sich Ofra Generalbau aus Beverungen auf den Bau von Laboratorien und Kliniken spezialisiert: Sowohl die Bausubstanz, die in der firmenspezifischen Systembauweise entsteht, als auch die technische Ausstattung ermöglichen die Einhaltung sämtlicher vorgegebener Laborstandards.

Das beispielhafte Behandlungs- und Betreuungsprojekt von Professor Niederwieser, die modernste Stammzellentransplantations-Klinik Europas, wurde im Dezember 2000 an der Leipziger Universitätsklinik eingeweiht. Die Zusammenarbeit mit Ofra habe reibungslos funktioniert, lobte Hausherr Niederwieser. Das sei beim Bau eines solchen Projektes besonders wichtig, denn über den Erfolg einer Stammzellentransplantation entscheide maßgeblich die medizintechnische Ausstattung und die absolute Sterilität der Behandlungseinheit. Da das Immunsystem des Patienten durch die vorbereitende Behandlung vollständig zerstört

wird, muss der Patient in dieser Zeit, die sich über vier Wochen und noch wesentlich länger hinziehen kann, in einer vollkommen keimfreien Umgebung leben. In Leipzig stehen hierfür jedem Patienten abgetrennte Räumlichkeiten inklusive eines eigenen Sanitärbereiches zur Verfügung. Zwölf Behandlungsbetten umfasst die Transplantationseinheit, angeschlossen sind ein spezialisiertes Labor, sechs tagesklinische Plätze, vier Therapieplätze sowie eine onkologische Ambulanz. Rund 100 Leukämie- kranke pro Jahr können jetzt nach einer KMT in Leipzig auf ein neues Leben hoffen.

Vorproduzierte Systemeinheiten

Bei der Ofra Systembauweise werden sogenannte Stahlrahmenmodule in großen Hallen am Firmenstandort Beverungen industriell vorproduziert. Standardisierte Arbeitsabläufe garantieren dabei ein hohes Maß an Präzision. Aufgrund der so erreichten hohen

Maßgenauigkeit bleiben keine Fugen oder Unebenheiten zurück, wenn die bereits mit Fenstern und Türen ausgestatteten Systemeinheiten am Bauort nur noch zusammengefügt und miteinander verschweißt werden. Glatte Oberflächen ermöglichen die optimale Bekämpfung von gefährlichen Keimansiedelungen.

Doch der hohe Vorfertigungsgrad garantiert nicht nur hohe bauliche Qualität. Aufgrund der kurzen Bauzeiten vor Ort bleiben die Baukosten in der Regel sehr niedrig. Von den 6,7 Millionen Euro Baukosten für Leipzig flossen ganze 4,6 Millionen allein in die Ausstattung – auch Teil des umfangreichen Leistungspaketes der Ofra Generalbau. Als Generalunternehmer kümmert sich das Beverunger Bauunternehmen auch um die Innenausstattung inklusive der Medizintechnik. Das entlastet die Klinikleitung, verhindert Reibungspunkte und sorgt für ein homogenes Ergebnis.

Verzicht auf tragende Wände

Planerisch orientiert sich Ofra an der dynamischen Entwicklung im Laborbereich und den nutzerspezifischen Anforderungen. Großer Pluspunkt der Systembauweise ist vor allem die hohe Flexibilität: Die Stahlrahmenkonstruktion erlaubt den Verzicht auf jegliche Art von tragenden Wänden, so dass zu jedem Zeitpunkt Raumaufteilungen und Grundrisse verändert bzw.

Wände vollständig entfernt werden können. Durch die integrierte Planung werden alle konzeptionellen Aspekte berücksichtigt, wie Adaptierbarkeit der Gebäudestruktur, der Haustechnik, der Laborfunktionen und der Mediennetzteilung. Dass die Ofra Systembauweise den immer spezielleren Anforderungen an moderne Gebäude gewachsen ist, beweist auch die erfolgreiche Beteiligung am Bieterwettbewerb für das an der Bonner Universitätsklinik geplante neurowissenschaftliche Forschungszentrum Life & Brain. Neben Firmen wie Bilfinger & Berger, Strabag, Züblin und Hochtief erreichten die Entwürfe von Ofra die Runde der letzten fünf Bewerber.

Zu den neueren von Ofra realisierten Klinik-Projekten zählen ein Neubau für die Poliklinik für Arbeitsmedizin von Professor Buchter an der Uni-Klinik Homburg, die Erweiterung des Genforschungslabors von Professor Oliver Brüstle an der Uni-Klinik Bonn sowie ein Verfügungsgebäude für die Medizinische Fakultät Tübingen, das über die notwendige Ausstattung zur Genforschung verfügt.

Weitere Informationen über:

www.laborpraxis.de

- Referenzobjekte (Kliniken und Laboratorien) der Firma Ofra